



①⁹ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 203 00 438 U 1**

⑤¹ Int. Cl.⁷:
A 47 F 8/00

⑳ Aktenzeichen: 203 00 438.8
㉔ Anmeldetag: 13. 1. 2003
㉔ Eintragungstag: 10. 7. 2003
㉔ Bekanntmachung
im Patentblatt: 14. 8. 2003

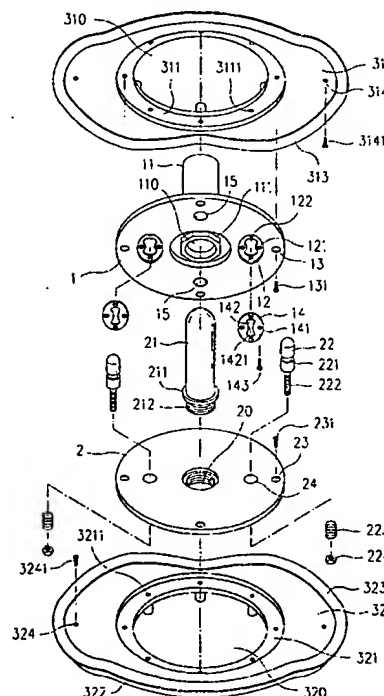
8/14/03

DE 203 00 438 U 1

- ⑦³ Inhaber:
Chiang, Jung-Chang, Taipeh/T'ai-peh, TW
- ⑦⁴ Vertreter:
Wilhelms, Kilian & Partner, 81541 München

⑤⁴ Verbindungsvorrichtung für das Bauchgelenk einer Schaufensterpuppe

- ⑤⁷ Verbindungseinrichtung für das Bauchgelenk einer Schaufensterpuppe mit einer oberen Hauptplatte zum Anschrauben an der Unterseite der oberen Körperhälfte der Schaufensterpuppe, die über einen Sockel verfügt, der mehrere Schraubenlöcher aufweist und in dessen Mitte sich ein Loch befindet, einer unteren Hauptplatte zum Anschrauben an der Oberseite der unteren Körperhälfte der Schaufensterpuppe, die über einen Sockel verfügt, der mehrere Schraubenlöcher aufweist und in dessen Mitte sich ein Loch befindet, einer oberen Haupthalterung, welche im Sockel der oberen Hauptplatte festgeschraubt ist und welche in ihrem Zentrum einen befestigten röhrenförmigen Körper aufweist, welcher mit einem Verbindungsloch offen ist, wobei links und rechts des befestigten, röhrenförmigen Körpers zwei Rillenöffnungen angebracht sind, in welchen Fixierungsplättchen befestigt sind, welche wiederum über Halterungslöcher verfügen, und einer unteren Haupthalterung, welche im Sockel der unteren Hauptplatte festgeschraubt ist und welche in ihrem Zentrum ein inneres Schraubenloch aufweist, in das ein nach oben herausragender Leitstab geschraubt ist, wobei korrespondierend zu den auf der oberen Haupthalterung angebrachten Halterungslöchern die untere Haupthalterung über Halterungskörper verfügt.



DE 203 00 438 U 1

13.01.03

VERBINDUNGSEINRICHTUNG FÜR DAS BAUCHGELENK EINER
SCHAUFENSTERPUPPE

Die vorliegende Erfindung betrifft eine neue
5 Verbindungseinrichtung für das Bauchgelenk einer
Schaufensterpuppe. Der Aufbau dieser Konstruktion besteht
mindestens aus einer oberen Hauptplatte, einer unteren Hauptplatte,
einer oberen Haupthalterung und einer unteren Haupthalterung, wobei
diese obere und untere Hauptplatte jeweils an den oberen bzw.
10 unteren Teil der Schaufensterpuppe geschraubt sind. Die obere
Haupthalterung ist an der oberen Hauptplatte festgeschraubt, die
untere Haupthalterung an der unteren Hauptplatte. Im Zentrum der
oberen Haupthalterung befindet sich ein befestigter,
röhrenförmiger Körper. Links und rechts des befestigten,
15 röhrenförmigen Körpers befinden sich zwei Fixierungsplättchen.
Diese Fixierungsplättchen haben jede ein Halterungsloch in ihrer
Mitte. Auf der unteren Hauptplatte befinden sich eine Leitstange
sowie zwei Halterungskörper. Diese Konstruktionen werden jeweils
auf die obere bzw. untere Hälfte der Schaufensterpuppe montiert.
20 Wenn man diese Hälften dann zusammensetzt, fasst die Leitstange
in den befestigten, röhrenförmigen Körper, und die zwei
Halterungskörper der unteren Hauptplatte fassen jeweils in die
Halterungslöcher der Fixierungsplättchen auf der oberen
Hauptplatte. Mittels einer kleinen Drehbewegung fassen die
25 Halterungsvertiefungen der Halterungskörper in die
Halterungslöcher. Der symmetrische Aufbau der unteren und oberen
Hauptplatte mit wenigstens einem paar gegenübergestellter
Schraubenlöcher links und rechts des Zentrums sorgt dafür, dass
die Zentren der oberen und unteren Hauptplatte exakt
30 übereinstimmen.

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine
Verbindungseinrichtung für das Bauchgelenk einer
Schaufensterpuppe, mit einer exakten, einfach zu bedienenden,

DE 203 004 38 U1

sicher verbindenden Befestigung. Des weiteren handelt es sich um eine multifunktionale Verbindungseinrichtung für das Bauchgelenk einer Schaufensterpuppe mit Feststellmöglichkeit in zwei Richtungen, welche über einen beträchtlichen kommerziellen Wert
5 verfügt.

Allgemein gesprochen gehören Schaufensterpuppen in Menschenform zu den Hauptpräsentationsformen der Modewelt. Wenn Schaufensterpuppen zu Präsentationszwecken Kleidung übergezogen
10 bekommen ist es oft unvermeidlich, dass die Schaufensterpuppe zwecks leichter Zugänglichkeit im Bauchbereich auseinander genommen wird. Nach dem Überziehen der zu präsentierenden Kleidung werden der untere und der obere Teil der Schaufensterpuppe wieder zusammengesetzt.

15 Wir wollen nun den Bauchteil dieser Schaufensterpuppen genauer untersuchen. Betrachten Sie hierfür bitte Fig. 11. Die untere Körperhälfte 42 der Schaufensterpuppe 40 verfügt über einen zentral angebrachten, stabförmigen Körper 4202. Die obere Körperhälfte 41
20 der Schaufensterpuppe 40 verfügt über eine dem stabförmigen Körper 4202 gegenüberliegende Vertiefung 4101, welche den stabförmigen Körper 4202 aufnehmen kann. Ein solcher Aufbau trägt zugegebenermaßen zu einer schnellen Zusammensetzung bei. Wenn man es jedoch genauer betrachtet, wie auf Fig. 12 dargestellt, zeigt
25 sich bei einer geneigten Körperhaltung, bei welcher das Zentrum des Gewichts nicht genau auf der Position des stabförmigen Körpers liegt, dass zwischen der oberen Körperhälfte 41 und der unteren Körperhälfte 42 der Schaufensterpuppe 40 leicht eine Lücke 43 entstehen kann. Dies zeigt, dass diese untersuchte Methode keine
30 ideale Aufhängungsmethode darstellt.

Des weiteren wurde eine andere Methode der Verbindungseinrichtung im Bauchbereich einer Schaufensterpuppe genauer untersucht. Diese nutzt eine Kugelfederkonstruktion im Zentrum der Bauchplatte der

Schaufensterpuppe. Auch diese Konstruktion erreicht den Effekt einer festen Verbindung von oberer und unterer Körperhälfte der Schaufensterpuppe. Es gibt jedoch bei dieser Konstruktion keine Möglichkeit, die Festigkeit der Halterung zu kontrollieren, des
5 weiteren ist der Widerstand während dem Zusammensetzen und Auseinandernehmen der Schaufensterpuppe sehr hoch (da die Zugkraft der Kugelfeder überwunden werden muss). Man benötigt also verschiedene Arten von Schaufensterpuppen für die verschiedenen Körperhaltungen, da diese ansonsten durch die zwischen oberer
10 Körperhälfte 41 und unterer Körperhälfte 42 entstehende Lücke 43 (wie auf Fig. 12 zu erkennen) leicht Schaden nehmen könnten. Sobald der Verbindungsmechanismus beschädigt oder gestört ist müssen sowohl untere als auch obere Hälfte der Schaufensterpuppe repariert werden, was weder den praktischen noch den wirtschaftlichen
15 Anforderungen gerecht wird.

Durch wiederholte Experimente mit den zu bemängelnden Aspekten der oben genannten Mechanismen wurde eine verbesserte Version dieser hervorgebracht. Gestützt auf persönliche Fachkenntnisse wurde
20 durch verschiedenste Entwürfe und Diskussionen sowie durch die Optimierung unzähliger Testversionen schließlich die Verbindungseinrichtung für das Bauchgelenk einer Schaufensterpuppe, wie sie in dieser vorliegenden Erfindung beschrieben wird, ausgearbeitet. Diese verfügt über eine exakte,
25 einfach zu bedienende, befestigende Verbindung in Form einer multifunktionalen Verbindungseinrichtung für das Bauchgelenk einer Schaufensterpuppe mit Feststellmöglichkeit in zwei Richtungen.

30 Das Hauptziel der vorliegenden Erfindung ist es, eine Verbindungseinrichtung für das Bauchgelenk einer Schaufensterpuppe zu entwerfen, die exakt, einfach zu bedienen und sicher befestigend ist sowie über eine Feststellmöglichkeit in zwei Richtungen verfügt.

Erstes Ziel der vorliegenden Erfindung liegt darin, eine Verbindungseinrichtung für das Bauchgelenk einer Schaufensterpuppe zu entwerfen, die als hängende oder eingesteckte
5 Vorrichtung genutzt werden kann und die eine unkomplizierte Halterung des Verbindungselement im Bauchbereich der Schaufensterpuppe bietet, wobei diese lückenlos abschließen soll.

Weiteres Ziel der vorliegenden Erfindung ist es, eine
10 Verbindungseinrichtung für das Bauchgelenk einer Schaufensterpuppe zu entwerfen, die über eine obere und eine untere Hauptplatte verfügt, welche symmetrisch übereinander liegen, wobei mindestens ein paar gegenübergestellter Schraubenlöcher links und rechts des Zentrums dafür sorgen, dass die Zentren der oberen und
15 unteren Hauptplatte exakt übereinstimmen.

Ein weiteres Ziel der vorliegenden Erfindung ist es, eine Verbindungseinrichtung für das Bauchgelenk einer Schaufensterpuppe zu entwerfen, welche in ihrer Konstruktion soweit
20 standardisiert ist, dass die Ober- und Unterhälften der verschiedenen Modelle miteinander ausgetauscht werden können, was zur Wirtschaftlichkeit des Konzeptes beiträgt.

Darüber hinaus ist es weiteres Ziel der vorliegenden Erfindung,
25 eine Verbindungseinrichtung für das Bauchgelenk einer Schaufensterpuppe zu entwerfen, bei der im Falle einer Beschädigung Einzelteile entnommen und zur Reparatur eingesandt bzw. ersetzt werden können. Das würde den bisher gängigen kompletten Austausch der Schaufensterpuppe überflüssig machen und entspricht ebenfalls
30 den Anforderungen der praktischen Nutzbarkeit und der Wirtschaftlichkeit.

Die weiteren Ziele sowie die detaillierte Beschreibung des Aufbaus werden im folgenden genauer beschrieben. Diese Beschreibungen

sollen die Erfindung klar vorstellen. Natürlich kann es Abweichungen in den verwendeten Einzelteilen der Struktur oder deren Anordnung geben. Das hier vorgestellte Anwendungsbeispiel nutzt eine bestimmte Struktur, welche durch die beiliegenden Bilder grafisch veranschaulicht wird und auf welche sich alle Beschreibungen bis ins Detail beziehen. Dies dient zur Veranschaulichung und Präsentation der vorliegenden Erfindung, stellt jedoch nicht die einzig mögliche Form der vorliegenden Erfindung dar. Der vorliegende Aufbau ist also exemplarisch zu verstehen und nicht als Beschränkung der Patentansprüche.

- Fig. 1 zeigt den strukturellen Aufbau der Bestandteile der vorliegenden Erfindung.
- Fig. 2 zeigt die Gesamtdarstellung der Verbindung der vorliegenden Erfindung mit der Schaufensterpuppe.
- Fig. 3 zeigt die Detaildarstellung der Verbindung der vorliegenden Erfindung mit der Schaufensterpuppe.
- Fig. 4 zeigt ein praktisches Beispiel für die Form der Fixierungsplättchen in der vorliegenden Erfindung.
- Fig. 4A zeigt den Querschnitt des in Fig. 4 als A-A gekennzeichneten Abschnitts.
- Fig. 5 zeigt ein weiteres praktisches Beispiel für die Form der Fixierungsplättchen in der vorliegenden Erfindung.
- Fig. 5A zeigt den Querschnitt des in Fig. 5 als B-B gekennzeichneten Abschnitts.
- Fig. 6A zeigt die Detaildarstellung für die Verschraubung der Fixierungsplättchen auf den Rillenöffnungen in der vorliegenden Erfindung.
- Fig. 6B zeigt die Detaildarstellung des Halterungszustands der Halterungskörper in der vorliegenden Erfindung.
- Fig. 7 zeigt die Unteransicht der oberen Haupthalterung in der vorliegenden Erfindung.

Fig. 8 zeigt eine räumliche Darstellung der oberen Haupthalterung mit montiertem Halterungssitz in der vorliegenden Erfindung.

Fig. 9 zeigt eine Darstellung des Querschnitts des montierten Halterungssitzes in der vorliegenden Erfindung.

Fig. 10 zeigt eine Darstellung der vorliegenden Erfindung praktisch angewandt an einer umgedrehten Schaufensterpuppe.

Fig. 11 zeigt eine Darstellung des Aufbaus einer zum Vergleich genutzten, stehenden Schaufensterpuppe.

Fig. 12 zeigt eine Darstellung des Aufbaus einer zum Vergleich genutzten, sitzenden Schaufensterpuppe.

Fig. 1 bis Fig. 3 beschreiben die vorliegende Erfindung, eine Verbindungseinrichtung für das Bauchgelenk einer Schaufensterpuppe. Die Bestandteile dieser Vorrichtung sind wie folgt:

Eine obere Hauptplatte 31, welche mittels Schrauben 3141 durch Schraubenlöcher 314 an der Unterseite der oberen Körperhälfte 41 der Schaufensterpuppe 40 festgeschraubt ist. In diese Hauptplatte ist ein runder Sockel 311 eingelassen. Entlang des Randes dieses Sockels 311 sind mehrere Schraubenlöcher 3111 eingelassen, im Zentrum dieses Sockels 311 befindet sich das Loch 310 für die Haupthalterung;

Eine untere Hauptplatte 32, welche mittels Schrauben 3241 durch Schraubenlöcher 324 an der Oberseite der unteren Körperhälfte 42 der Schaufensterpuppe 40 festgeschraubt ist. In diese Hauptplatte ist ein runder Sockel 321 eingelassen. Entlang des Randes dieses Sockels 321 sind mehrere Schraubenlöcher 3211 eingelassen, im Zentrum dieses Sockels 321 befindet sich das Loch 320 für die Haupthalterung;

Eine obere Haupthalterung 1, welche mittels Schrauben 131 durch Schraubenlöcher 13 an oben genanntem Sockel 311 der oberen Hauptplatte 31 festgeschraubt ist. In der Mitte der oberen Haupthalterung 1 befindet sich ein befestigter, röhrenförmiger Hohlkörper 11, welcher unten durch ein Verbindungsloch 110 geöffnet ist. An der Unterseite der oberen Haupthalterung 1 befindet sich eine vieleckige Ausbuchtung 111 sowie zwei umhüllte Röhrchen 15, welche sich vor und hinter dem befestigten, röhrenförmigen Hohlkörper 11 befinden. Links und rechts des befestigten, röhrenförmigen Hohlkörpers 11 sind zwei Rillenöffnungen 12 angebracht. Innerhalb dieser Rillenöffnungen 12 befindet sich jeweils ein Fixierungsplättchen 14. Der aus den Rillenöffnungen 12 und den Fixierungsplättchen 14 bestehende Abschnitt verfügt über eine durchgängige Öffnung 122, ein Halterungsloch 142 sowie Schraubenlöcher 121, 141. Schrauben 143 befestigen die Konstruktion durch die Schraubenlöcher 121, 141. Hierdurch werden die Fixierungsplättchen 14 in den Rillenöffnungen 12 festgeschraubt.

Eine untere Haupthalterung 2, welche mittels Schrauben 231 durch Schraubenlöcher 23 an oben genanntem Sockel 321 der unteren Hauptplatte 32 festgeschraubt ist. Diese untere Haupthalterung 2 verfügt über ein großes zentrales Schraubenloch 20. In diesem zentralen Schraubenloch 20 ist eine Leitstange 21 nach obenweisend befestigt. Die Leitstange 21 verfügt am unteren Ende über ein Schraubgewinde 212, mit welchem sie im zentralen Schraubloch 20 festgeschraubt wird. Korrespondierend mit den Halterungslöchern 14 der oberen Haupthalterung 1 befinden sich auf der unteren Haupthalterung 2 zwei Halterungskörper 22.

Auf Fig. 4 und Fig. 4A kann man erkennen, dass die beiden relativ großen Durchlasslöcher der Halterungslöcher 142 eine entfernt an eine „8“ erinnernde Form bilden. In dem Verbindungsteil zwischen dem Loch mit dem größeren Durchmesser und dem Loch mit dem kleineren Durchmesser befindet sich ein feiner Abschnitt 1421, welcher den

Zweck hat, die Einführungsrinne 221 der Halterungskörper 22 leichter in das Halterungsloch 142 einzuführen. Auf Fig. 5 und Fig. 5A kann man erkennen, dass das Halterungsloch 142A die Form eines Flaschenkürbisses aufweist, ebenfalls mit einem feinen Abschnitt 1421A versehen. Der Unterschied zwischen den beiden in Fig. 4 und Fig. 5 dargestellten Modellen liegt darin, dass die auf Fig. 4 dargestellten Zwei-Wege-Halterungslöcher 142 dem Halterungskörper 22 zwei Feststellmöglichkeiten bieten, während die auf Fig. 5 dargestellten Ein-Weg-Halterungslöcher 142A dem Halterungskörper 22 nur eine Feststellmöglichkeit bieten. Beide Modelle sind in der praktischen Anwendung austauschbar.

Auf Fig. 6A und Fig. 6B kann man erkennen, dass die Fixierungsplättchen 14 durch die Schraubenlöcher 141, 141B auf der oberen Haupthalterung 1 festgeschraubt sind. Man erkennt auch nach oben ausgerichtete, aus der Haupthalterung hervorstehende, kegelförmige Erhebungen 1411, 1411B. Auf der oberen Haupthalterung 1 befinden sich weiterhin Vertiefungen 1311, welche mit den kegelförmigen Erhebungen 1411 korrespondieren und diese aufnehmen können. Mittels dieser können Feineinstellungen an der Festigkeit der Fixierungsplättchen 14 vorgenommen werden. Die kegelförmigen Erhebungen 1411 auf der Längsachse des Fixierungsplättchens sind höher als die kegelförmigen Erhebungen 1411B auf der Querachse des Fixierungsplättchens. Wie man aus dem Bild entnehmen kann hat dies den Effekt, dass während der Montierung der Fixierungsplättchen 14 in den Rillenöffnungen 12 der oberen Haupthalterung 1 bestimmt werden kann, wie tief diese nach innen eingezogen werden.

Die obere Hauptplatte 31 und die untere Hauptplatte 32 verfügen über jeweils acht Schraubenlöcher 3111, 3211, welche in gleicher Entfernung und in gleichen Winkeln angeordnet sind. Während dem Zusammensetzen der oberen Körperhälfte 41 und der unteren Körperhälfte 42 der Schaufensterpuppe 40 können die obere Haupthalterung 1 und die untere Haupthalterung 2 zur Einstellung

der acht möglichen Richtungswinkel der oberen Körperhälfte 41 und der unteren Körperhälfte 42 der Schaufensterpuppe 40 genutzt werden. Hierbei wird die Leitstange 21 in den befestigten, röhrenförmigen Hohlkörper 11 eingeführt. Wie Fig. 3 veranschaulicht, verfügt die untere Haupthalterung 2 über ein zentrales Schraubenloch, welches an dem Kontaktpunkt mit der Leitstange 21 eine gebogene Ausweitung 211 oder kegelförmige Abschrägung besitzt, welche zu besserer Verbindung und Sicherung dient. Die beiden Halterungskörper 22 der unteren Haupthalterung 2 passen jeweils in die zwei Halterungslöcher 142 der Fixierungsplättchen 14.

Vergleichen Sie bitte Fig. 4 und Fig. 6B. Am unteren Ende der Halterungskörper 22 befindet sich ein Schraubenschaft 222, welcher durch die Einführungsrille 24 der unteren Haupthalterung 2 geht. Außerhalb jener Einführungsrille 24 umwickelt eine Kugelfeder 223 den besagten Schraubenschaft 222. Der Abschluss wird durch eine Schraubenmutter 224 gesichert. Dieser Aufbau bietet die Möglichkeit einer Feineinstellung der Höhe sowie der Festigkeit der Halterungskörper 22. Während die Fixierungsplättchen 14 auf die Rillenöffnungen 12 der oberen Haupthalterung 1 geschraubt werden, werden diese nach innen eingeschoben. Der Vorteil dieser Konstruktion ist es, dass die Halterungskörper 22, während sie in die Halterungslöcher 142 eingeführt und mittels einer Drehung an den feinen Abschnitten 1421 festgesetzt werden, an eben diesen feinen Abschnitten 1421 festgehalten und von beiden Seiten eingezwängt werden. Hierdurch wird ein festklemmender Effekt erzielt, der verhindert, dass sich die Halterungskörper 22 von ihrer Stelle bewegen.

Vergleichen Sie bitte Fig. 1 und Fig. 7. Die Halterungslöcher 142 der Fixierungsplättchen 14 und die umhüllten Röhrchen 15 umgeben das Zentrum der oberen Haupthalterung 1 kreisförmig angeordnet, in gleichem Abstand. Um es mit den Angaben eines Ziffernblattes zu beschreiben, im Uhrzeigersinn gesehen, befinden sich die beiden

13.01.03

Fixierungsplättchen 14 auf den Positionen 3 Uhr und 9 Uhr, die beiden umhüllten Röhrchen 15 befinden sich auf den Positionen 6 Uhr und 12 Uhr. Nachdem die Leitstange 21 in das Verbindungsloch 110 eingeführt wurde können durch eine leichte Bewegung die

5 Halterungskörper 22 in den Halterungslöchern 142 festgesetzt werden. Darüber hinaus bieten die umhüllten Röhrchen 15 die Möglichkeit, wenn die Fixierungsplättchen 14 nicht genutzt werden sollen, statt dessen die Halterungskörper 22 direkt in die umhüllten Röhrchen 15 einzuführen, um somit die untere und obere Körperhälfte der

10 Schaufensterpuppe zu verbinden. Diese Methode ist eine schnelle und bequeme Möglichkeit, in aufrechter Lage aufgestellte Schaufensterpuppen zusammen zu bauen.

Darüber hinaus, wie Fig. 3 zeigt, gibt es am äußeren Umkreis der

15 oberen Hauptplatte 31 sowie der unteren Hauptplatte 32 jeweils einen dünnen, ausgebuchteten Rand 313, 323. Dieser erlaubt, dass zwischen der oberen Hauptplatte 31 und der unteren Hauptplatte 32 ein Zwischenraum entstehen kann. Weiterhin sorgt diese Konstruktion für eine gleichmäßigere Verbindung zwischen der oberen Hauptplatte

20 31 und der unteren Hauptplatte 32. Zur Steigerung der Symmetrie zwischen der oberen Hauptplatte 31 und der unteren Hauptplatte 32 befinden sich links und rechts des jeweiligen Zentrums zwei befestigte Schraubenlöcher 314, 324, welche dafür sorgen, dass die Zentren der oberen Hauptplatte 31 und der unteren Hauptplatte 32

25 exakt übereinstimmen. Somit können auch obere und untere Körperhälften verschiedener Schaufensterpuppen miteinander genutzt werden. Die verschiedenen Modelle sind frei austauschbar und müssen nicht aufeinander abgestimmt sein, was zur Wirtschaftlichkeit dieses Aufbaus beiträgt.

30

Betrachten wir noch einmal Fig. 8 und Fig. 9. An der unteren Seite der Haupthalterung 1 befindet sich eine vieleckige Ausbuchtung 111. Diese kann zusammen mit einem höhenverstellbaren Halterungssitz 5 verwendet werden, welcher über eine vieleckige Vertiefung 51

DE 203 00 438 U1

verfügt. Dieser Halterungssitz 5 ist auf einen stabförmigen Körper 6 montiert. Am oberen Ende des Halterungssitzes 5 befindet sich eine Leitstange 52, welche in das Verbindungsloch 110 eingeführt werden kann. Des weiteren befindet sich an dem Halterungssitz 5
5 eine Kontrollschraube 53. Mittels dieser Kontrollschraube 53 kann die Höheneinstellung des Halterungssitzes 5 und des stabförmigen Körpers 6 kontrolliert werden. Wenn die Leitstange 52 in den röhrenförmigen Körper 11 eingeschoben wird, wird somit eine ideale Sitzposition gefunden. Durch die vieleckige Ausbuchtung 111, welche
10 der vieleckigen Vertiefung 51 entspricht, kann die Position der oberen Haupthalterung 1 gesichert werden. Ebenso kann diese genutzt werden, um die obere Haupthalterung 1 in eine andere Position zu bringen.

15 Auf Fig. 10 sehen wir ein Beispiel, wie die obere Hauptplatte 31 und die untere Hauptplatte 32 jeweils auf die untere Körperhälfte 42 und die obere Körperhälfte 41 der Schaufensterpuppe 40 montiert sind, so dass diese Konstruktion sogar mit einer umgedrehten Schaufensterpuppe 40 genutzt werden kann.

20

In den oben aufgeführten Abschnitten wird die Technik der vorliegenden Erfindung detailliert beschrieben und erklärt. Es wurde bewiesen, dass diese die eingehend genannten Ziele erreicht, somit die Bedingungen für eine Patentanmeldung erfüllt und
25 rechtlich zum Patent angemeldet werden kann. Die oben aufgeführten Erklärungen und Bilder beziehen sich auf ein Anwendungsbeispiel, doch beschränken sie nicht den universellen Charakter der Erfindung. Die oben aufgeführten Beschreibungen und unten aufgeführten Patentansprüche werden zur Patentanmeldung genutzt, doch
30 Variationen in den verschiedenen Eigenschaften und Funktionen der Erfindung sowie deren Bestandteilen und Einzelteilen sollen auch in den Rahmen dieser Erfindung fallen.

22.05.03

203 00 438.8

Schutzansprüche 1 bis 12

1. Verbindungseinrichtung für das Bauchgelenk einer Schaufensterpuppe mit

einer oberen Hauptplatte zum Anschrauben an der Unterseite der oberen Körperhälfte der Schaufensterpuppe, die über einen Sockel verfügt, der mehrere Schraubenlöcher aufweist und in dessen Mitte sich ein Loch befindet,

einer unteren Hauptplatte zum Anschrauben an der Oberseite der unteren Körperhälfte der Schaufensterpuppe, die über einen Sockel verfügt, der mehrere Schraubenlöcher aufweist und in dessen Mitte sich ein Loch befindet,

einer oberen Haupthalterung, welche im Sockel der oberen Hauptplatte festgeschraubt ist und welche in ihrem Zentrum einen befestigten röhrenförmigen Körper aufweist, welcher mit einem Verbindungsloch offen ist, wobei links und rechts des befestigten, röhrenförmigen Körpers zwei Rillenöffnungen angebracht sind, in welchen Fixierungsplättchen befestigt sind, welche wiederum über Halterungslöcher verfügen, und

einer unteren Haupthalterung, welche im Sockel der unteren Hauptplatte festgeschraubt ist und welche in ihrem Zentrum ein inneres Schraubenloch aufweist, in das ein nach oben herausragender Leitstab geschraubt ist, wobei korrespondierend zu den auf der oberen Haupthalterung angebrachten Halterungslöchern die untere Haupthalterung über Halterungskörper verfügt.

2. Verbindungseinrichtung nach Anspruch 1, deren Halterungskörper am unteren Ende einen Schraubenschaft haben, welcher durch die Einführungsrinne der unteren Haupthalterung geht, wobei außerhalb der Einführungsrinne eine Kugelfeder den besagten Schraubenschaft umgibt und der Abschluss durch eine Schraubenmutter gesichert ist.

DE 203 00 438 U1

22.05.03

3. Verbindungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 und 2, bei der die Halterungslöcher in den Fixierungsplättchen und die umhüllten Röhrchen in einem einheitlichen Kreis mit gleichem Abstand um das zentrale Verbindungsloch in der oberen Haupthalterung angebracht sind, wobei verglichen mit einem Zifferblatt sich die beiden Fixierungsplättchen auf den Positionen 3 Uhr und 9 Uhr und die beiden umhüllten Röhrchen sich auf den Positionen 6 Uhr und 12 Uhr befinden.

4. Verbindungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, deren Halterungslöcher mit ihren zwei relativ großen Durchlasslöchern etwa die Form einer 8 beschreiben.

5. Verbindungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, deren untere Haupthalterung über ein zentrales Schraubenloch verfügt, welches an dem Kontaktpunkt mit dem Leitstab eine gebogene Ausweitung oder kegelförmige Abschrägung besitzt.

6. Verbindungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, deren Halterungslöcher in den Fixierungsplättchen im Verbindungsteil zwischen dem Loch mit dem größeren Durchmesser und dem Loch mit dem kleineren Durchmesser einen schmalen Abschnitt haben.

7. Verbindungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, welche an der Stelle, an der die Fixierungsplättchen durch die Schraubenlöcher auf der oberen Haupthalterung festgeschraubt sind, über nach oben ausgerichtete, aus der Haupthalterung hervorstehende, kegelförmige Erhebungen verfügt, wobei sich auf der oberen Haupthalterung Vertiefungen befinden, welche den kegelförmigen Erhebungen entsprechen und diese aufnehmen.

8. Verbindungseinrichtung nach Anspruch 6, welche über Fixierungsplättchen in ovaler Form verfügt, die an der Längsach-

DE 203 004 38 U1

22.05.03

se sowie an der Querachse über je zwei symmetrisch angeordnete Schraubenlöcher verfügen, wobei die kegelförmigen Erhebungen an den Schraubenlöchern der Längsachse höher als die kegelförmigen Erhebungen an den Schraubenlöchern der Querachse sind.

9. Verbindungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, welche am äußeren Umkreis der oberen Hauptplatte sowie der unteren Hauptplatte jeweils einen dünnen, ausgebuchteten Rand aufweist, wobei dieser zwischen der oberen Hauptplatte und der unteren Hauptplatte einen Zwischenraum bildet.

10. Verbindungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, welche zwischen der oberen Hauptplatte und der unteren Hauptplatte links und rechts des jeweiligen Zentrums zwei befestigte Schraubenlöcher aufweist.

11. Verbindungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, welche an der oberen Haupthalterung und der unteren Haupthalterung über jeweils acht Schraubenlöcher in exakt gleichem Winkel und exakt gleicher Entfernung verfügt.

12. Verbindungseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, welcher an der unteren Seite der Haupthalterung eine vieleckige Ausbuchtung hat, die mit einem höhenverstellbaren Halterungssitz zusammenwirkt, welcher über eine vieleckige Vertiefung verfügt.

DE 203 004 38 U1

130103

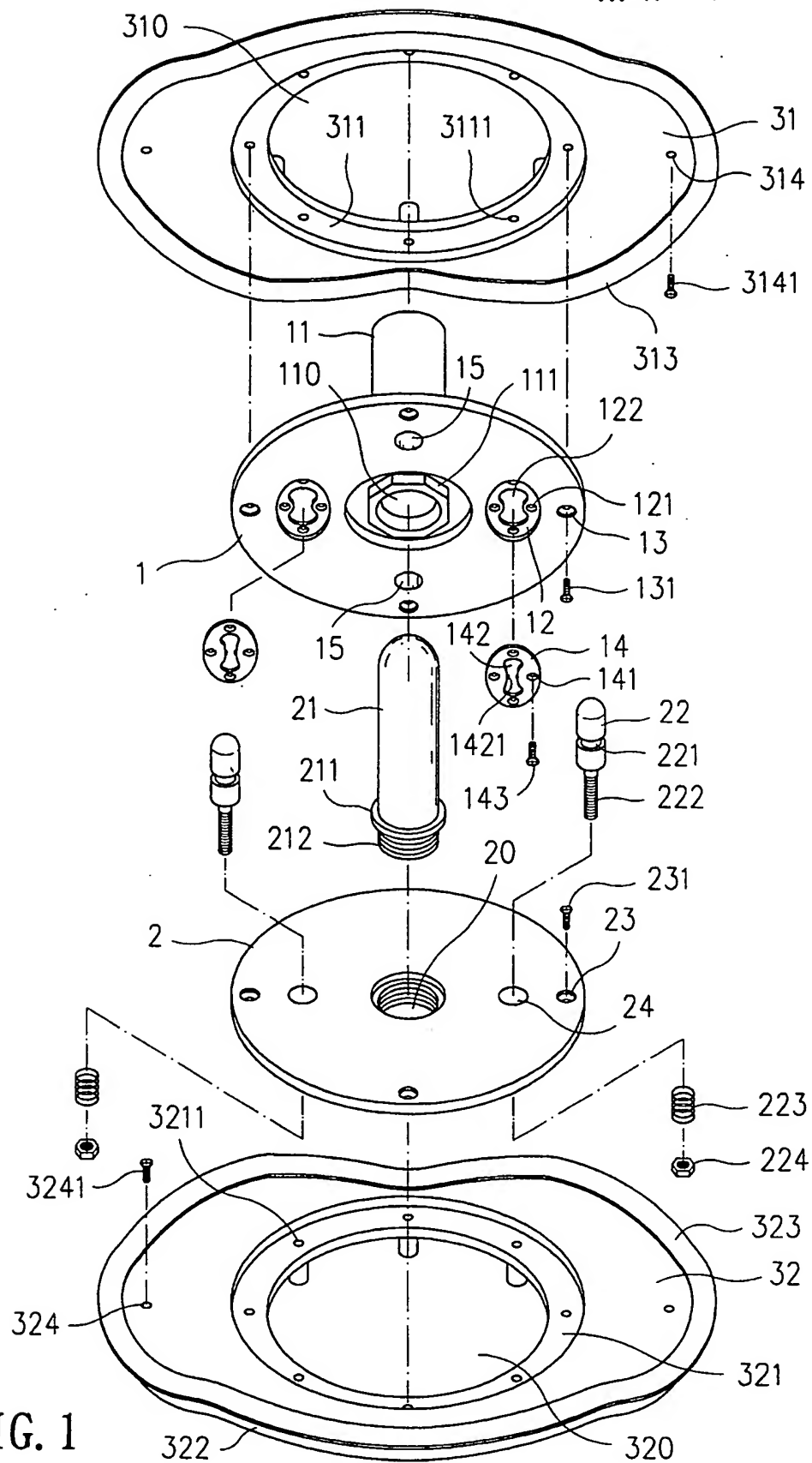


FIG. 1

DE 200 00 438 U1

130103

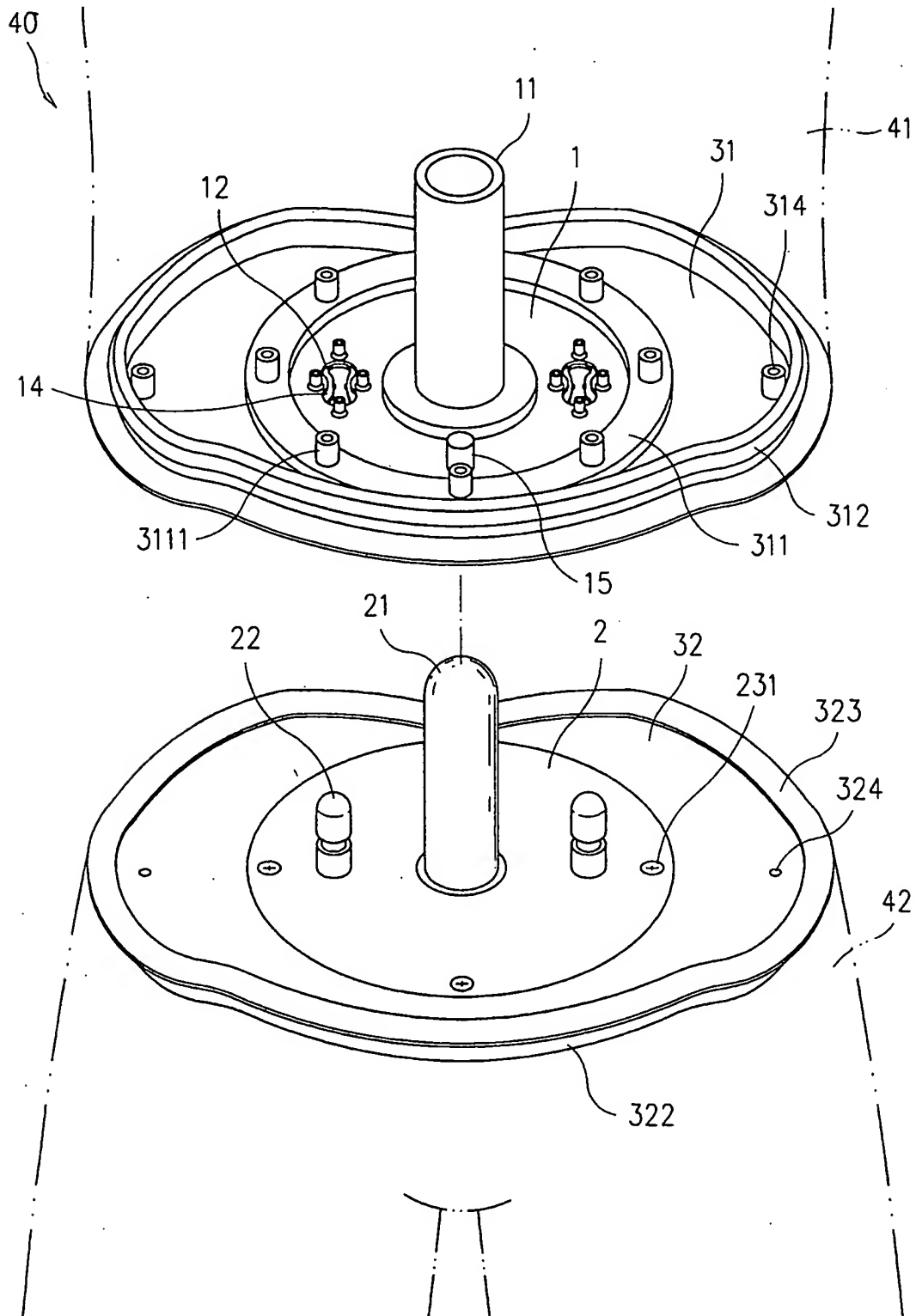


FIG. 2

DE 203 00 438 U1

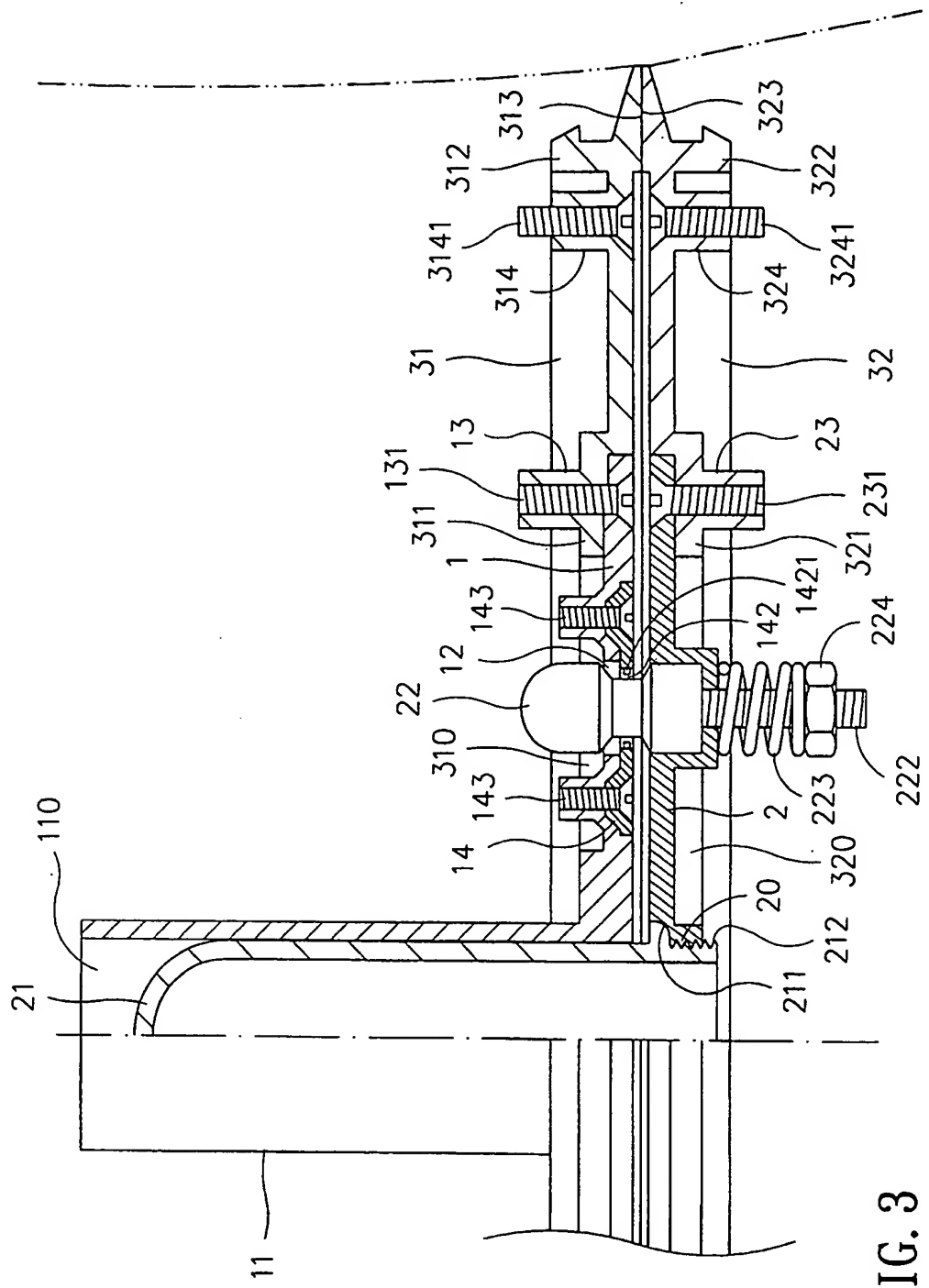


FIG. 3

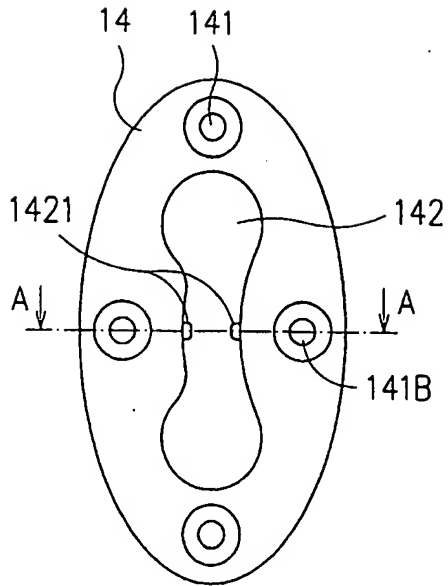


FIG. 4

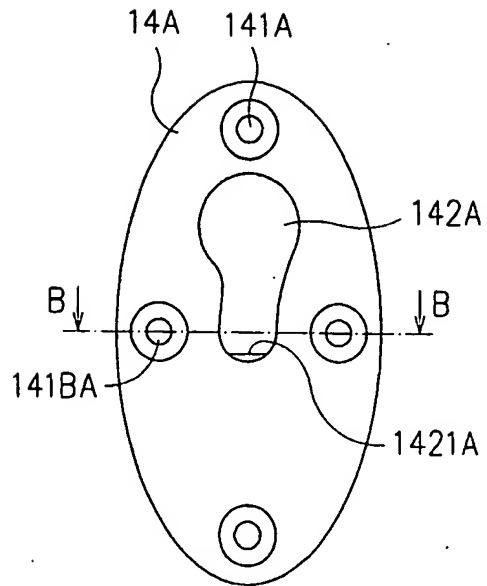


FIG. 5

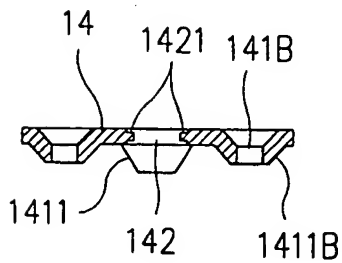


FIG. 4A

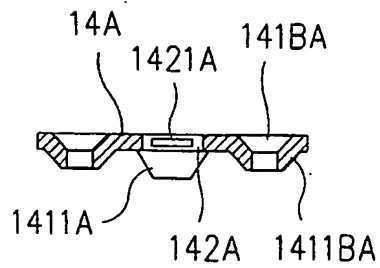


FIG. 5A

13.01.03

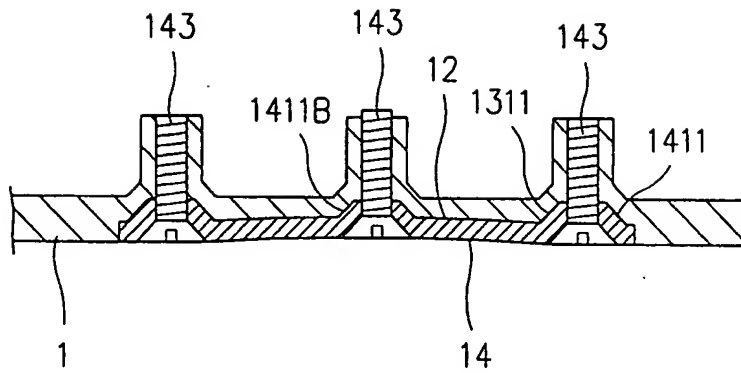


FIG. 6A

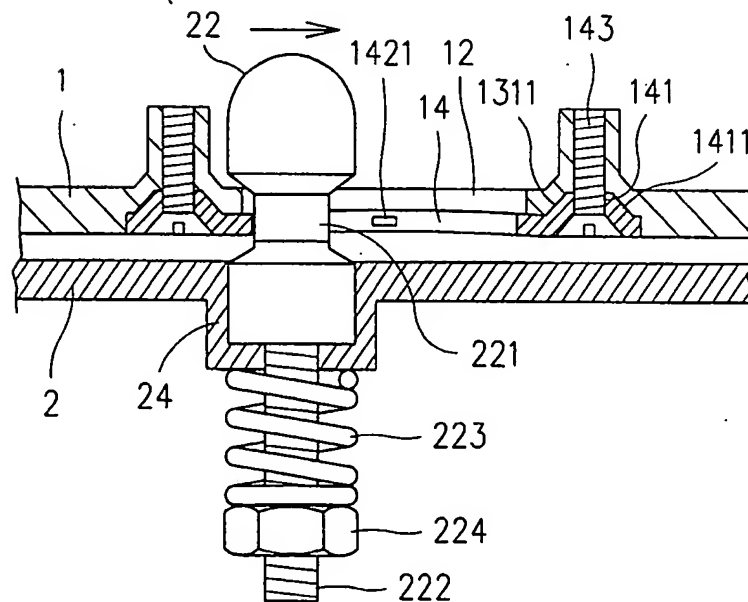


FIG. 6B

DE 203 00 438 U1

13.01.03

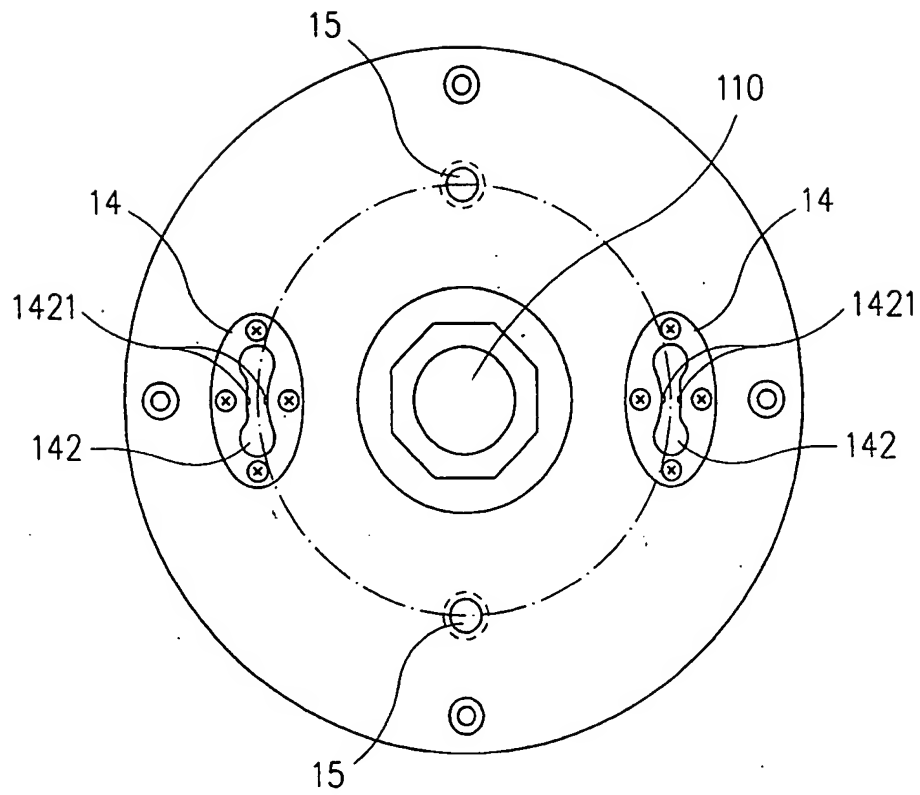
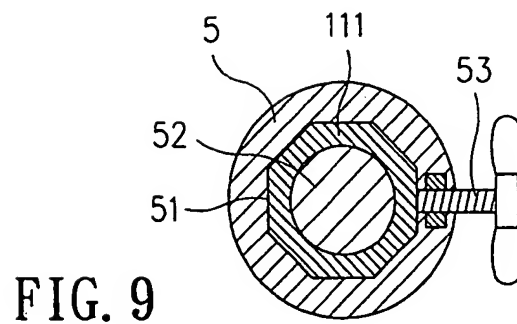
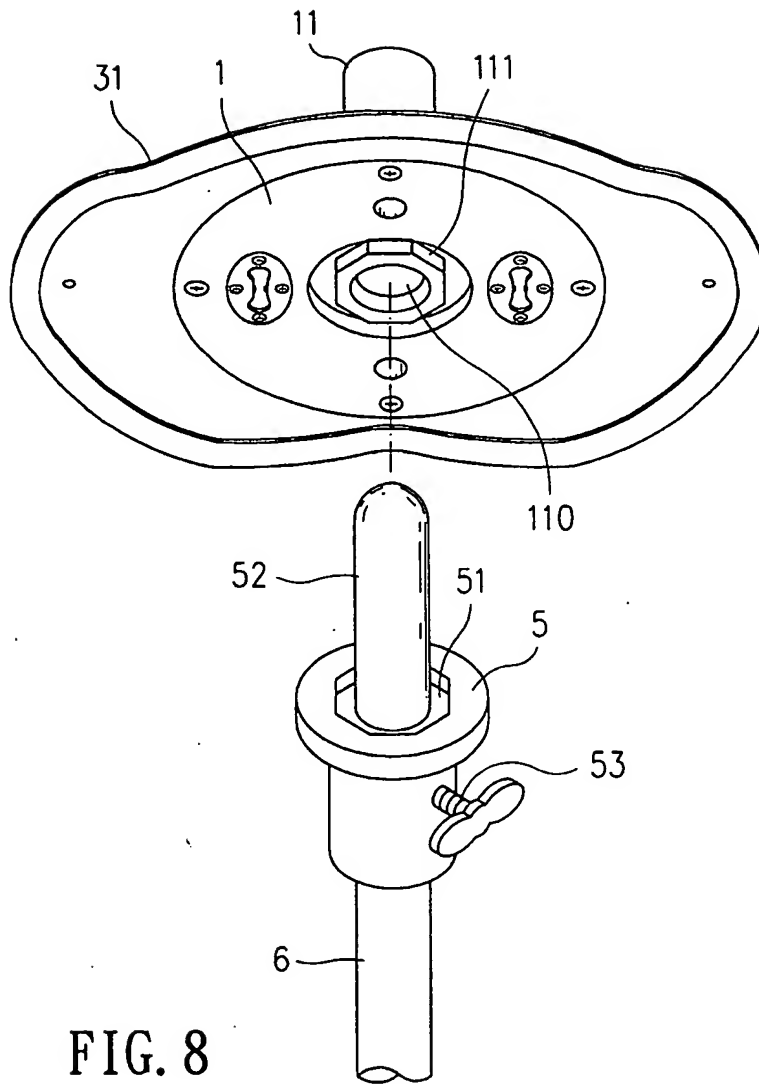


FIG. 7

DE 203 00 438 U1



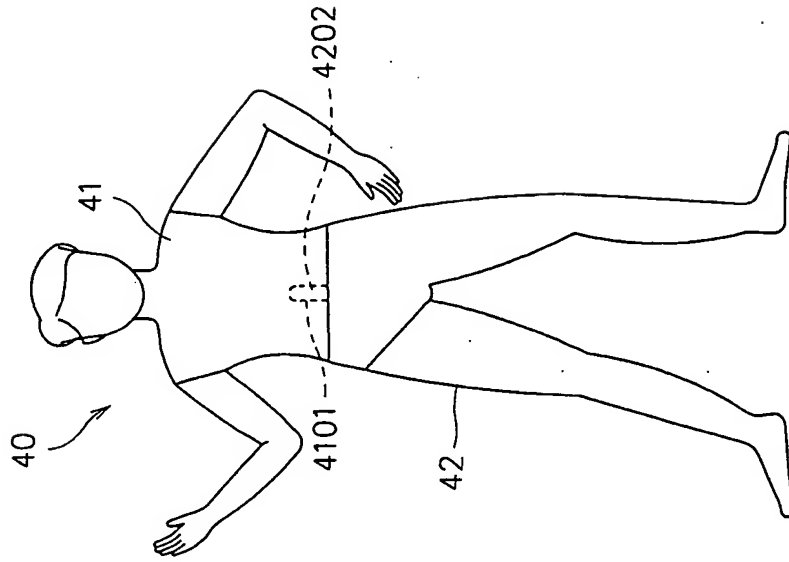


FIG. 11
(PRIOR ART)

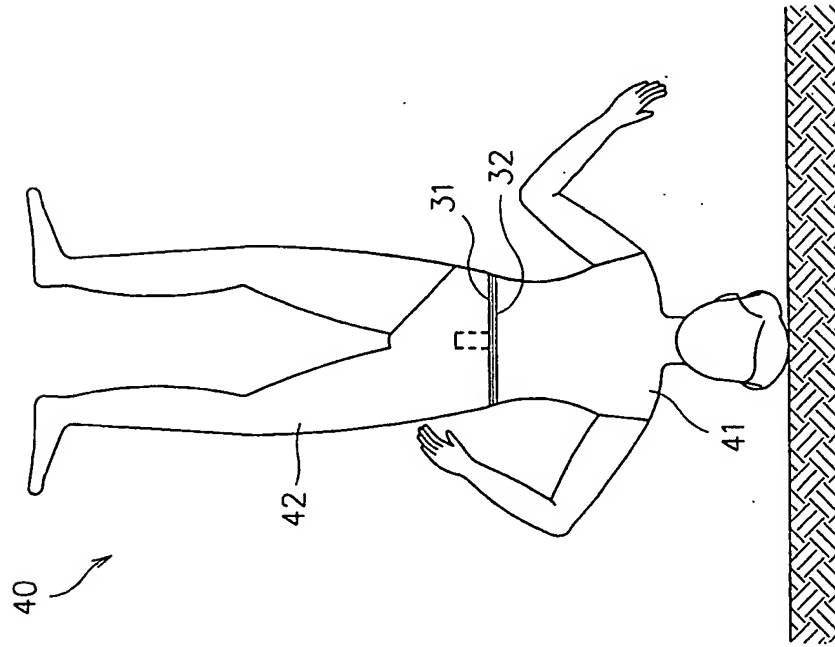


FIG. 10

130103

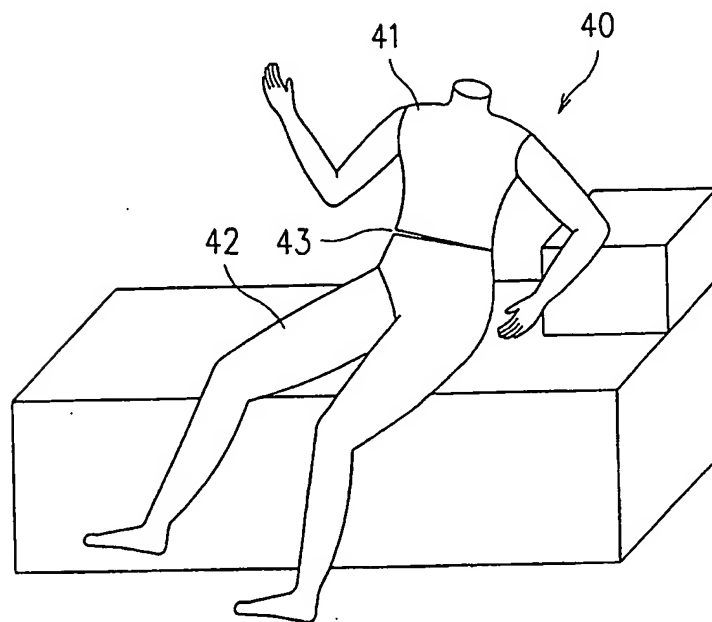


FIG. 12 (PRIOR ART)

DE 203 00 438 U1

DERWENT- 2003-609756
ACC-NO:

DERWENT- 200358
WEEK:

COPYRIGHT 2005 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Device to be used for joining upper and lower body of
mannequin, comprising interchangeable parts to be inserted
in standing or hanging position

PATENT-ASSIGNEE: CHIANG J[CHIAI]

PRIORITY-DATA: 2003DE-2000438 (January 13, 2003)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE	PAGES	MAIN-IPC
DE 20300438	U1 July 10, 2003	N/A	024	A47F 008/00

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO	APPL-DATE
DE 20300438U1	N/A	2003DE-2000438	January 13, 2003

INT-CL (IPC): A47F008/00

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 20300438U

BASIC-ABSTRACT:

NOVELTY - The device comprises two identical main plates (31, 32) which are used as an upper and lower plate attached to the upper, the lower body of the mannequin respectively. A disc (1) with a hollow cylindrical extension (11) at its upper surface is attached to the upper plate (31), a disc (2) with a solid cylindrical extension (21) is joined to the lower plate (32). For joining the two body halves the lower extension (21) is inserted into the hollow cylinder (11) facilitating a rotation of the body parts in relation to each other. Two vertical elements (22), attached to the lower disc (2), can be

guided along keyhole-shaped slots (12) provided at the upper unit (1, 31) in order to lock the body in a particular position.

USE - The device can be used for joining the upper and the lower body of a mannequin.

ADVANTAGE - The device can be easily manipulated and locked, most of the components of the upper part are interchangeable with those of the lower part.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - The drawing shows an exploded view of the device.

First disc 1

Second disc 2

Hollow cylinder 11

Slots 12, 122, 142

Cylindrical projections 15

Central bore 20

Solid cylinder 21

Screws 22, 131, 143, 221, 222, 231, 3141, 3241

Holes 23, 24, 110, 121, 141, 310, 314, 320, 324

Upper and lower main plates 31, 32

Polygonal surface 111

Collar 211

Outer thread 212

Circular projections 311, 321

Curved rim 313, 323

Narrow space 1421

CHOSEN- Dwg.1/12
DRAWING:

TITLE-TERMS: DEVICE JOIN UPPER LOWER BODY MANNEQUIN COMPRISE

INTERCHANGE PART INSERT STAND HANG POSITION

DERWENT-CLASS: P27

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N2003-486203